

Dreifaltigkeitssonntag 2021

(Lesung Dtn 4,32-40 Evangelium Mt 28,16-20)

Gnadenstuhldarstellung der Heiligsten Dreifaltigkeit Sonntagberg, Niederösterreich



Der gekrönte Gottvater hat das Kreuz mit dem Sohn auf dem Schoß, der Heilige Geist in Gestalt einer Taube schwebt darunter. Der Sonntagberger Gnadenstuhl findet sich weitverbreitet in vielen Marterln und zahlreiche Kapellen.

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

heute feiern wir das Fest des dreifaltigen Gottes. Bei meiner letzten Wachau-Fahrt war ich auf dem Sonntagberg und habe in der Kirche diese wunderbare Darstellung der Dreifaltigkeit auf mich wirken lassen. Ich lade Dich ein, diese ganz besondere Darstellung genauer zu betrachten. Meine Gedanken dazu will ich gerne mit Dir teilen:

Für mich ist im Gnadenstuhl unser Glaubensbekenntnis sehr gut dargestellt: **Gott Vater**, der Allmächtige, mit Krone und Zepter; ein Herrscher, der mich mit seiner Liebe leitet und führt, der immer für mich da ist

Gott Sohn am Kreuz, ganz fest mit seinem Vater verbunden, seine Hände am Kreuz liegen in den Händen seines Vaters – ich darf genauso wie er mein Leben in Gottes Hand legen

Gott Hl. Geist, in Form der Taube, schwebend; eine Taube, immer in Bewegung als Zeichen, dass mich der Hl. Geist in Bewegung hält. Er treibt mich an, Zeugin in Worten und Taten zu sein für den dreifaltigen Gott.

Ich wünsche Dir noch viel mehr Gedanken zu dieser Darstellung und zum Fest der Dreifaltigkeit, die Du mit anderen teilen kannst.

Gottes reichen Segen wünscht Dir Deine Barbara Kainz,



Geistl, Begleitung, Seels Ansprechpartnerin in Wall

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz,

08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de

Alle Bilder © B. Kainz